

ALLEMAND

I. VERSION (14 points)

Kiffen löst Psychosen und Schizophrenie aus

Dass das Kiffen nicht gesund ist, weiß wohl jeder. Dass es Halluzinationen oder gar Wahn - vorstellungen fördern kann, ist weit weniger bekannt. Forscher und Ärzte warnen vor allem davor, früh mit dem Kiffen anzufangen. Denn in der Pubertät kommt es zu Umbauprozessen im Gehirn, die durch Cannabis beeinflusst werden.

Je jünger eine Person und je höher der Konsum, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie irgendwann Stimmen hört oder Verfolger sieht. Die Krankheit lässt sich behandeln. Einfach mehr zu kiffen, um die Probleme zu verdrängen, ist dagegen die schlechteste Lösung. Rund ein Drittel bis die Hälfte der Europäer haben laut Hannelore Ehrenreich die Veranlagung zu einer Schizophrenie. Bei den meisten breche die Krankheit unter normalen Lebensbedingungen aber nicht aus, sagt die Forscherin vom Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen.

Konsumieren sie Cannabis, indem sie Joints rauchen oder Spice-Cakes essen, sieht das hingegen anders aus: „Wenn man regelmässig Cannabis zu sich nimmt, steigt das Risiko, eine Schizophrenie zu entwickeln, um den Faktor drei“, erklärt Professor Peter Falkai von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde in Berlin.

„Es gibt Leute, die haben mit zwölf einmal gekifft und hatten dann Verfolgungswahn“, sagt Ehrenreich. Das ist zwar nicht wahrscheinlich – aber möglich. In der Regel konsumieren die Betroffenen schon länger Cannabis, und oft gibt es frühe Warnzeichen. Die Leute seien schlecht drauf oder kämen in der Schule kaum noch mit, erklärt Falkei. Ängstlichkeit und Schlafstörungen kämen ebenfalls vor, sagt Professor Heinz Häfner vom Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim.

Wer früher gekifft, schon vor Jahren aber damit aufgehört hat, muss sich keine Sorgen machen. „Es gibt kein schlafendes Risiko“, sagt Falkai. Was aber kein Argument dafür ist, immer weiter zu kiffen – nicht nur, weil der Konsum illegal ist. „Regelmäßiger Cannabiskonsum ist einfach Mist“, sagt Falkei. „Das macht das Hirn kaputt.“

gekürzt nach Carina Frey
Welt online, 17. Dezember 2008

II. QUESTIONS (6 points) : *Traiter au choix l' une des deux questions suivantes (150 mots, + ou – 10%)*

- 1) Warum neigen heutzutage immer mehr Jugendliche dazu, Drogen zu sich zu nehmen ?
- 2) Wie sollte Ihrer Meinung nach die Gesellschaft diesem Phänomen begegnen?